



Kompetenzentwicklung Älterer

HILDEGARD ZIMMERMANN

Kompetenzentwicklung Älterer im Kontext von Region, Bedarf und Demographie

Veit Echterhoff

Wissenschaftlicher Verlag, Berlin 2005, 276 Seiten, 32,- €

Die Betrachtung der Kompetenzentwicklung (bzw. Weiterbildung) Älterer im Kontext demographischen Wandels wird seit Jahren vielfältig diskutiert. Im Ergänzung dazu verspricht der Titel des Bandes von Veit ECHTERHOFF einen anderen, regionalen Zugang und macht neugierig.

Der Band besteht aus zwei weitgehend in sich abgeschlossenen Teilen. Der erste Teil des Bandes enthält eine differenzierte Aufarbeitung der Diskussion um die Erwerbssituation, die Kompetenzen und die Weiterbildung Älterer im Kontext des demographischen Wandels.

Der zweite Teil des Bandes und gleichzeitig der innovative Kern beinhaltet eine empirische, explorative Untersuchung über den Qualifikationsbedarf in der Region Duisburg. Als Instrument zur Ermittlung des Qualifikationsbedarfs wurde die Analyse von Stellenanzeigen ausgewählt. Die Erhebung erfolgte in zwei Wellen, in einem Abstand von ca. sechs Monaten.

Die Brücke zwischen den beiden Teilen des Buches, der Darstellung des Standes der Diskussion zur Kompetenzentwicklung Älterer und der eigenen empirischen Untersuchung des regionalen Qualifikationsbedarfs wird über das Kriterium der Berufserfahrung geschlagen. Es wird davon ausgegangen, dass Arbeitsplätze, die Berufserfahrung erfordern, nicht nur für Ältere besonders geeignet sind, sondern ebenfalls zu deren weiteren Kompetenzentwicklung beitragen: d. h., der Erwerb von Berufserfahrung wird mit Kompetenzentwicklung gleichgesetzt. Diese Auffassung ist nicht ganz unproblematisch, da sie offensichtlich davon ausgeht, dass Kompetenzentwicklung von alleine erfolgt und weder von betrieblicher noch von individueller Seite größerer Anstrengungen bedarf.

Insgesamt führt der Titel des Buches den Leser eher auf einen falschen Pfad. Der innovative Ansatz des Buches ist die Differenzierung des Instruments der Stellenanzeigenanalyse zur Ermittlung des regionalen Arbeitskräftebedarfs unter besonderer Berücksichtigung des Kriteriums der Berufserfahrung. Der quantitativ sehr umfangreiche erste Teil des Bandes gibt einen guten Einblick in den Diskussionsstand zur Kompetenzentwicklung Älterer im Kontext des demographischen Wandels. Er ist jedoch zum Verständnis des zweiten Teils nicht hilfreich, da er Erwartungen weckt, die dort nicht eingelöst werden. Die formulierte Annahme, dass Stellen, die Berufserfahrung erfordern, zum einen für Ältere besonders geeignet sind, zum anderen deren Kompetenzentwicklung fördern, wird weder empirisch überprüft noch theoretisch fundiert, d. h., zum Thema „Kompetenzentwicklung Älterer“ bietet die Untersuchung keine neuen Erkenntnisse. Erwartungen in diese Richtung werden jedoch beim Leser durch den Titel und den Aufbau des Bandes geweckt. Zu empfehlen ist das Buch für die Leserguppe, die eher an Instrumenten zur Ermittlung des Qualifikationsbedarfs, speziell an der Stellenanzeigenanalyse, und deren praktischer Anwendung interessiert sind. Diese erhalten konkrete Hinweise bezogen auf die Möglichkeiten dieses Instruments. Es ist jedoch fraglich, ob diese Leserguppe aufgrund des gewählten Titels des Bandes überhaupt erreicht wird. ■

Gender

ANGELIKA PUHLMANN

Gender-Portrait Erwachsenenbildung

Angela Venth

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006, 203 Seiten, 22,90 €

Welchen Niederschlag findet Gender – das gesellschaftliche Verhältnis der Geschlechter zueinander – in der Erwachsenenbildung? Und können hier Veränderungen festgestellt werden? Mit diesen Fragen befasst sich Angela VENTH vom DIE in diesem Band, der zugleich ihre Dissertation ist.

Dabei geht es ihr nicht, wie es sonst so oft beim Thema Gender der Fall ist, um vorschriftmäßige Umsetzung von Vorgaben. Vielmehr wird ganz lebensnah und praktisch anhand von Kursangeboten, Kursauswertungen und Weiterbildungsstatistik beleuchtet, wie Männer und Frauen, ihre Lebensbedingungen und ihre soziale Stellung sowie deren jeweilige Bewertung im Rahmen der Erwachsenenbildung zum Tragen kommen und zwischen den Akteuren und Akteurinnen verhandelt werden. Das ist auch eine Suche nach